



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, 03.07.2014
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort: im Clubraum der Sport- Kulturhalle in Eisenbach

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder des Stadtrates

Braun, Jochen
Fischer, Bruno
Fischer, Klaus
Giegerich, Simon
Hauenschild, Ralf
Heinz, Katja
Klemm, Peter
Klimmer, Hubert
Kunisch, Günter
Lazarus, Alexander
Reis, Axel
Schmittner, Hans
Schmock, Manfred
Stich, Ansgar
Wolf, Jürgen
Zöller, Wolfgang

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Baumann, Rolf
Happel, Alfred
Züchner, Anja

Referenten

Gehring Silke, - Hochreither Vorndran GmbH zu TOP Ö3
Hanauer, Bernd Dr. zu TOP Ö4
Vorndran, Manfred - Hochreither Vorndran GmbH zu TOP Ö3

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Bast, Hedwig	entschuldigt
Jany, Christopher	entschuldigt
Knecht, Richard	entschuldigt
Zahn, Günter	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Anerkennung von Sitzungsniederschriften
- 2 Bekanntgaben
- 3 Brückensanierung Eisenbach - Vorstellung Maßnahme durch das Ingenieurbüro Hochreither und Vorndran -Information- **446/2013/2**
- 4 Wasserversorgung Obernburg Versuchsbohrung Brunnen IV -Information- **085/2014/1**
- 5 Anfragen
- 5.1 Zustand Uferbereich Mömling im Bereich der Brücke Eisenbach
- 5.2 Presseberichterstattung "mamuku"

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Anerkennung von Sitzungsniederschriften

TOP 2 Bekanntgaben

TOP 3 Brückensanierung Eisenbach - Vorstellung Maßnahme durch das Ingenieurbüro Hochreither und Vorndran -Information-

Sachverhalt:

Das Büro Hochreiter und Vorndran erläutert den Sachstand und stellt die in der Sitzung vom 31.10.2013 einstimmig beschlossene Variante 1 dem Gremium vor.

Bei Variante 1 handelt es sich um einen Ersatzneubau der beiden Brückenbauwerke, Fußgänger- und Straßenbrücke in bestehender Lage. Die bauzeitliche Verkehrsführung soll über eine 1-spurige Behelfsbrücke mit Gehweg erfolgen.

Die Grobkostenschätzung für diese Variante beträgt 1.178.558,15 € ohne Kosten für Planungen, Gutachten und Leitungsumlegungen.

In dieser Kostenschätzung sind ca. 135.000,-€ für die Herstellung der Behelfsbrücke enthalten.

Da im Brückenbauwerk Versorgungsleitungen liegen, wird eine Unterdükerung der Mömling für die Versorgung Eisenbachs (Telefon, Strom...) erforderlich. Da die Stadt Obernburg Verursacher der Maßnahme ist, werden die Kosten für die Trassenumlegung nicht von den Versorgungsträgern übernommen. Eine Kostenschätzung für diese Maßnahme (Planung, wasserrechtliches Verfahren, Unterdükerung) liegt noch nicht vor.

In der Sitzung vom 31.10.2013 wurde die Verwaltung auch beauftragt abzu prüfen, inwiefern die Löserbrücke während der Bauzeit genutzt werden kann, um Kosten bei der Gestaltung der geplanten Behelfsbrücke einzusparen, und ob ein Umbau der Löserbrücke sinnvoll ist.

Bei einem Telefonat mit dem staatlichen Bauamt wurde der Bauverwaltung mitgeteilt, dass für die Ertüchtigung der Löserbrücke keine Förderung in Aussicht gestellt werden könne. Die einzige Möglichkeit wäre, die fiktiven Kosten für die Behelfsbrücke (die bei Sanierung der Brücke in der Brückenstraße unumgänglich wäre) für die Ertüchtigung der Löserbrücke zu verwenden. Hierbei wäre zu beachten, dass lediglich eine einspurige Behelfsbrücke förderfähig wäre.

Die anfallenden Kosten wären vom Ingenieurbüro zu ermitteln. Diese werden jedoch mit den Preisen des staatlichen Bauamtes abgeglichen.

Voraussetzung hierfür wäre jedoch wiederum, dass der Brückenneubau in der Brückenstraße überhaupt förderfähig ist. Dies konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt werden.

Bezüglich der Löserbrücke wurde bei einem Behördentermin mit Vertretern des Wasserrechtes abgeklärt, ob aus Ihrer Sicht eine Ertüchtigung der Löserbrücke (ein- oder zweispurig) möglich sei und wenn ja, welche Genehmigungsverfahren erforderlich wären.

Nach eingehender Betrachtung werden folgende Problemfelder festgestellt:

- Verkehrsführung für Schwertransporter, überlange Fahrzeuge (Langholzfahrzeuge), Überprüfung mit Schleppkurven durch Ingenieurbüro erforderlich
 - Eine Hydraulische Berechnung wäre erforderlich, um eine Verschlechterung des Hochwasserabflusses ausschließen zu können → die hydraulische Berechnung wäre mit erneuten Kosten verbunden
 - Die Fachbehörde Naturschutz wäre zu hören, da es denkbar sei, dass von dieser Seite Auflagen (Ausgleichsmaßnahmen) zu erwarten wären → zeitliche Verzögerung ist zu erwarten
 - Da die Löserbrücke im Überschwemmungsgebiet liegt wäre durch die hydraulische Berechnung auch abzu prüfen, dass für die Anlieger keine Verschlechterung (schlechterer Hochwasserabfluss) eintritt
 - Im Hochwasserfall könnte die Löserbrücke überschwemmt werden – Eisenbach wäre somit abgeschnitten (bei Verzicht auf Behelfsbrücke nach Abriss der Brücke i.d. Brückenstraße)
 - Der Hochwasserquerschnitt der Brücke in der Brückenstraße sei günstiger, dies wirke sich positiv auf die Genehmigungsverfahren aus → Genehmigungsfähigkeit und Dauer der Genehmigung
 - Die Zeitschiene für die Planung und Genehmigung der Löserbrücke würde ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen, somit wäre Baubeginn frühestens 2015, und der Baubeginn in der Brückenstraße würde sich auf 2016 verzögern
 - Der Handlungsbedarf in der Brückenstraße sei so hoch, dass die Zeitschiene möglichst kurz gehalten werden sollte
- ➔ In der Gesamtbetrachtung erscheint die Variante 1, wie im Stadtrat vorgestellt und beschlossen wirtschaftlicher zu sein, als ein Verzicht auf den Bau einer Behelfsbrücke und stattdessen die vorangezogene Ertüchtigung der Löserbrücke.

TOP 4 Wasserversorgung Obernburg Versuchsbohrung Brunnen IV -Information-

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 31. Oktober 2013 hat der Stadtrat beschlossen, den Neubau eines Brunnen IV zu verfolgen und im Jahr 2014 eine Probebohrung durch eine geeignete Fachfirma durchführen zu lassen. Die Kosten von ca. 100.000,-€ sollten in den Haushalt 2014 aufgenommen und die erforderlichen wasserrechtlichen Verfahren sollten beantragt werden.

Für die Versuchsbohrung wurde eine beschränkte Ausschreibung nach VOB/A durchgeführt. Die Submission fand am 12.03.2014, um 11:00 Uhr im Rathaus statt. In seiner Sitzung vom 03.04.2014 beschloss der Stadtrat die Auftragsvergabe an die Firma H. Anger's Söhne, 37235 Hessisch-Lichtenau, zur Angebotssumme von 91.817,45 €.

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Durchführung des Pumpversuches wurde vom Landratsamt Miltenberg mit Bescheid vom 09.04.2014 erteilt.

Herr Dr. Hanauer erläutert dem neu konstituierten Gremium anhand einer Power-Point-Präsentation den Sachstand und informiert insbesondere über die Standortfindung für die Probebohrung.

Er steht den Mitgliedern des Stadtrates für Fragen zur Verfügung.

TOP 5 Anfragen

TOP 5.1 Zustand Uferbereich Mömling im Bereich der Brücke Eisenbach

TOP 5.2 Presseberichterstattung "mamuku"

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in